

**Sekundarstufe I**

<b>Klasse 5</b>			
<b>Thema <sup>1</sup></b>	<b>Inhalte</b>	<b>Kompetenzen</b> 1.) Sprechen & Zuhören, 2.) Schreiben, 3.) Umgang mit Texten, 4.) Reflexion über Sprache	<b>Überprüfungsformate</b>
(1) Wir und unsere neue Schule (Buch: Kap. 1, 15)	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich und die Schule kennenlernen (Kap.1)</li> <li>Erfahrungen austauschen, sich informieren</li> <li>Briefe und E-Mails schreiben</li> <li>Fantasiegeschichten über die Traumschule schreiben</li> <li>Schulgeschichten von hier und anderswo</li> <li>erfolgreich lernen, Arbeitstechniken beherrschen (Kap. 15)</li> </ul> <p>[Kooperation mit dem Fach Kunst möglich → Erstellen von Portraits und Collagen zur eigenen Person, Steckbrief]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche führen, Regeln einhalten (1.)<sup>2</sup></li> <li>persönliche Briefe und E-Mails formulieren (2.)</li> </ul>	Erzählen auf der Basis von Materialien und Mustern (z.B. Briefe schreiben: einen persönlichen Brief über die Schule verfassen) (Typ 1b)
(2) Gedichte machen Spaß – tierisches Vergnügen (Buch: Kap. 8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gedichte vortragen</li> <li>Auswendiglernen von Gedichten</li> <li>Gedichte untersuchen</li> <li>Gedichte gestalten: vervollständigen und/ oder selbst verfassen (nach Mustern, Vorlagen)</li> </ul> <p>[Gedichte am Computer gestalten, Einsatz von Whiteboards]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gedichte gestaltend vortragen (1.)</li> <li>kürzere Texte auswendig vortragen (3.)</li> <li>Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtungen untersuchen (z.B. Rein, Rhythmus) (2.)</li> </ul>	Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)
(3) Laute und Buchstaben,	<ul style="list-style-type: none"> <li>lange und kurze Vokale</li> <li>Tipps zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen beherrschen (4.)</li> </ul>	einen Text nach vorgegebenen Kriterien

<sup>1</sup> Materialbasis: Deutschbuch 5. Cornelsen: Berlin 2013.

<sup>2</sup> Die Zahlen weisen auf die Kompetenzen hin (siehe Überschrift dieser Spalte).

<p>Rechtschreibung, allerlei Wörter: Wortarten entdecken (Buch: Kap. 12, 14)</p>	<p>Rechtschreibung kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Wörterbuch</li> <li>• Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen und Präpositionen erkennen und benennen</li> <li>• Konjugation des Verbs</li> <li>• Tempora kennenlernen: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur</li> <li>• Schreibung der s-Laute</li> <li>• Groß- und Kleinschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlschreibungen korrigieren (Sprech- und Schreibprobe, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch)</li> <li>• Flexionsformen und deren Funktion erkennen und richtig anwenden (4.)</li> <li>• Wortarten unterscheiden und ihre Funktion erkennen und untersuchen (4.)</li> <li>• über vertieftes Wissen der Laut- und Buchstabenzuordnung verfügen und das Wissen anwenden (4.)</li> </ul>	<p>überarbeiten (evtl. mit Einsetzübungen) (Typ 5)</p>
<p>[Bücher und Bibliothek] (Buch: Kap. 7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die (Schüler-) Bibliothek erkunden</li> <li>• Bücher suchen und finden</li> <li>• Bibliotheksralle: Informationen aus Büchern entnehmen</li> <li>• Buchvorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu einem begrenzten Thema stichwortgestützte Ergebnisse vortragen (1.)</li> <li>• Informationsquellen nutzen (Bibliothek, Internet) (3.)</li> </ul>	<p>anschaulich vortragen: z.B. Arbeitsergebnisse vorstellen, Buchvorstellung (Typ 1b, mündlich)</p>
<p>(4) Kinder- und Jugendbuch (z.B. <i>Insel der blauen Delfine, Damals war es Friedrich, Level 4: Die Stadt der Kinder</i> etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (gemeinsame) Auswahl eines Buches</li> <li>• eine Ganzschrift lesen und verstehen</li> <li>• handlungs- und produktionsorientierte Verfahren: z.B. Leerstellen füllen, einen Tagebucheintrag verfassen, Perspektivwechsel etc.</li> <li>• sich mit Fragestellungen argumentativ auseinandersetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Meinungen formulieren und vertreten (1.)</li> <li>• eigene Meinungen mit Argumenten vertreten (2.)</li> <li>• Jugendbücher verstehen, inhaltlich erfassen (3.)</li> <li>• Geschichten umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren (3.)</li> </ul>	<p>einen Sachtext oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (Typ 4a)</p>
<p>(5) Tiere als Freunde: Tiere beobachten und beschreiben (Buch, Kap. 4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbriefe verfassen</li> <li>• Vorgänge beschreiben</li> <li>• Unfallbericht anfertigen</li> <li>• Informationen suchen und übersichtlich festhalten</li> <li>• Tabellen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen beschaffen und adressaten-bezogen weitergeben (1.)</li> <li>• über einfache Sachverhalte informieren (berichten und beschreiben) (2.)</li> <li>• Sachtexten und diskontinuierlichen Texten<sup>3</sup> Informationen entnehmen und für die Klärung von</li> </ul>	<p>sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material (Typ 2a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von</p>

<sup>3</sup> diskontinuierliche Texte:

	Schaubilder lesen und verstehen [Kooperation mit dem Fach Biologie möglich]	Sachverhalten nutzen (3.)	Beobachtungen (z.B. Tierbeschreibung) (Typ 2b)
(6) Sprachspiele und Satzglieder (Buch: Kap. 13)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzglieder umstellen</li> <li>Sätze bauen</li> <li>Satzglieder erfragen</li> <li>adverbiale Bestimmungen kennenlernen</li> <li>Texte mithilfe von Satzbaustrukturen überarbeiten</li> <li>Satzgefüge und Satzreihe kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben (4.)</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zum Englischen finden (4.)</li> </ul>	einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Typ 5)
[Erzählen: Gespenstergeschichten (Buch: Kap. 3)]	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gespensstergeschichten untersuchen, weiterschreiben u.Ä.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichten gestaltend vortragen (1.)</li> <li>nach Vorlage anschaulich und lebendig erzählen, Erzähltechniken anwenden (2.)</li> </ul>	Erlebtes, Erdachtes, Erfahrenes: eine Erzählung verfassen und vortragen (Typ 2b mündlich):

**Hinweis:** Zu den Themen (1) bis (6) wird jeweils eine Klassenarbeit geschrieben → sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr  
Dauer pro Arbeit: 45 Minuten  
 Die Reihenfolge der Themen ist verbindlich; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen vom Fachlehrer geändert werden.

<b>Klasse 6</b>			
<b>Thema<sup>4</sup></b>	<b>Inhalte</b>	<b>Kompetenzen</b> 1.) Sprechen & Zuhören, 2.) Schreiben, 3.) Umgang mit Texten, 4.) Reflexion über Sprache	<b>Überprüfungsformate</b>
(1) Fabeln und Sagen und/ oder Lügengeschichten (Buch: Kap. 5, 6, 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fabelmerkmale kennenlernen</li> <li>Fabeln umschreiben, erfinden &amp; illustrieren</li> <li>Fabeln zu Sprichwörtern und Redensarten erfinden</li> <li>Kontrastierung von Tier und Fabeltier</li> <li>Fabel als verschlüsselte Gesellschaftskritik verstehen</li> <li>Sagen untersuchen und neu gestalten:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fabeln und Sagen gestaltend vortragen (1.)</li> <li>Fabeln schriftlich gestalten (2.)</li> <li>Merkmale der Gattung erkennen (3.)</li> <li>mündliches Nacherzählen von Sagen und Fabeln (1.)</li> </ul>	Erzählen: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes (Typ 1a)  <u>oder</u> Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern (z.B. kreatives Schreiben einer Fabel) (Typ 1b)

<sup>4</sup> Materialbasis: Deutschbuch 6. Cornelsen: Berlin 2013.

	<p>antike Heldensagen, nacherzählen und einfallsreich gestalten</p> <p>[Kooperation mit dem Fach Geschichte möglich: griechische und römische Götterwelt, Olympische Spiele der Antike, Spiele zu Ehren der Götter]</p>		<p><b>[zusätzlich, optional:</b> gestaltend vortragen(z.B. dialogische Texte) ggf. gestaltendes Vortragen/ szenisches Vorspielen von dialogischen Texten (Typ 2a mündlich)]</p>
<p>(2) Satzbau und Zeichensetzung (Buch: Kap. 13, 14 )</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attribute und adverbiale Bestimmungen</li> <li>• Satzreihe und Satzgefüge</li> <li>• Zeichensetzung</li> </ul> <p>[Kooperation mit dem Fach Latein möglich: Wiederholung und Vertiefung der Adverbialsätze]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• satzbezogene Regeln kennen und beachten (4.)</li> <li>• Satzstrukturen beschreiben (4.)</li> </ul>	<p>einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (integrierte Grammatikarbeit) (Typ 5)</p>
<p>(3) Argumentieren und überzeugen (Buch: Kap. 2, (evtl. auch Kap. 3))<sup>5</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskutieren in der Klasse</li> <li>• Gesprächsverhalten untersuchen</li> <li>• Diskussionen in Erzählungen</li> <li>• von Erfahrungen berichten</li> <li>• Berichte, Appelle und Reportagen</li> </ul> <p>[Förderung sozialer Kompetenz, Streitkultur einüben, kritisches Bewusstsein bilden]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wünsche und Forderungen angemessen vortragen (1.)</li> <li>• eigene Meinung vertreten und strukturieren (1.)</li> <li>• aufmerksam zuhören (1.)</li> <li>• sachgerecht schriftlich argumentieren (2.)</li> <li>• Gesprächsregeln vereinbaren und beachten (1.)</li> </ul>	<p>zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (Typ 3)</p>
<p>(4) Wortfelder und Wortfamilien (Buch: Kap. 12)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fantasiewelten</li> <li>• Wortarten wiederholen, Wörter bilden</li> <li>• Wortspiele: Bedeutungen untersuchen</li> <li>• Texte überarbeiten</li> </ul> <p>[Kooperation mit den Fremdsprachen möglich]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kreativ gestalten (3.)</li> <li>• Wortarten unterscheiden, erkennen und ihre Struktur untersuchen (4.)</li> <li>• Wortbildung untersuchen (4.)</li> </ul>	<p>Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Typ 6)</p>
<p>(5) Berichten und Tempora (Buch, Kap. 3, 10, 12)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von Ereignisse berichten (Unfallberichte)</li> <li>• journalistische W-Fragen</li> <li>• Gegenstände beschreiben</li> <li>• Sachtexte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen zu Texten entwickeln (3.)</li> </ul>	<p>sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Material (Typ 2a)</p> <p><b><u>oder</u></b></p>

<sup>5</sup> Thema Nr. 5 beachten!

	erschließen (Thema: Antike, vergessene und neue Weltwunder) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor- und Nachzeitigkeit</li> <li>• Berichten auf Tempusformen hin untersuchen</li> </ul>		sachlich berichten und beschreiben auf der Basis von Beobachtungen (z.B. einen Unfallbericht verfassen (Typ 2b )
(6) Lektüre eines Jugendbuches (z.B. <i>Krabat</i> , <i>Der Hund der Baskervilles</i> , <i>Herr der Diebe</i> etc.)  (Buch: Kap. 11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Text nach Wahl der Lehrkraft</li> <li>• Buchvorstellung</li> <li>• evtl. Vergleich zwischen Buch und Film</li> </ul> [evtl. Besuch der Freilichtbühne Hallenberg]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte mündlich nacherzählen bzw. umerzählen (1.)</li> <li>• Inhalte in eigenen Worten wiedergeben (1.)</li> <li>• Fragen zu Texten entwickeln (1., 3.)</li> <li>• Inhalte und Wirkungsweisen von Texten erfassen (3.)</li> <li>• Erzählinhalte gestalten (3.)</li> </ul>	einen Sachtext oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen (Typ 4a)  bzw. durch Fragen oder Aufgaben geleitet Informationen ermitteln (Typ 4b)

**Hinweis:** Zu den Themen (1) bis (6) wird jeweils eine Klassenarbeit geschrieben → sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr  
Dauer pro Arbeit: 45 Minuten  
 Die Reihenfolge der Themen ist verbindlich; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen vom Fachlehrer geändert werden.

<b>Klasse 7</b>			
<b>Thema<sup>6</sup></b>	<b>Inhalte</b>	<b>Kompetenzen</b> 1.) Sprechen & Zuhören, 2.) Schreiben, 3.) Umgang mit Texten, 4.) Reflexion über Sprache	<b>Überprüfungsformate</b>
(1) K(l)eine Zauberei: Aktiv und Passiv (Buch: Kap. 12)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgänge beschreiben, Aktiv und Passiv nutzen</li> <li>• Aktiv und Passiv im Vergleich</li> <li>• Passiv aus Informationsmangel oder als Informationsriegel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere Formen der Verbflexion kennenlernen (4.)</li> <li>• die Formen korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten können (4.)</li> </ul>	einen vorgegebenen Text überarbeiten (integrierte Grammatikarbeit, eine Textvorlage ins Passiv umformen) (Typ 5)
(2) Balladen (Buch: Kap. 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schauriges Vortragen, Balladen präsentieren</li> <li>• Inhaltsangaben verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Balladen sinngebend gestaltend, (auswendig) vortragen (1.)</li> <li>• Balladen inhaltlich zusammenfassen (2.)</li> </ul>	einen literarischen Text (Ballade) mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und

<sup>6</sup> Materialbasis: Deutschbuch 7. Cornelsen: Berlin 2014.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Balladentexte untersuchen, umgestalten</li> <li>• Vertonung</li> <li>• optional: ein Bühnenbild oder Programmheft gestalten</li> </ul> <p>[Kooperation mit dem Fach Musik möglich: einfaches Vertonen von Balladen, Rap-Ballade]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, deren Zusammenführung in den Balladen erkennen, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen (3.)</li> </ul>	<p>bewerten (Typ 4a)</p>
<p>(3) Berichte und Reportagen (Buch: Kap. 1, 4, evtl. auch Kap. 9)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale von Berichten und Reportagen in Zeitungen kennenlernen</li> <li>• Informationen indirekt wiedergeben (direkte versus indirekte Rede)</li> <li>• Sachtexte untersuchen</li> <li>• Informationen ermitteln: Fremdwörter klären, Grafiken verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren und in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben (2.)</li> <li>• einen Vorgang schildern (2.)</li> <li>• Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären (2.)</li> <li>• Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten (3.)</li> </ul>	<p>in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (z.B. eine Reportage verfassen) (Typ 2)</p>
<p>(4) Ganzschrift<sup>7</sup> (z.B. <i>Die Schatzinsel, Kleider machen Leute, Das Herz eines Boxers</i> etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangaben verfassen</li> <li>• Erschließen von literarischen Texten</li> <li>• Figuren beschreiben</li> <li>• Figurenkonstellation erfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (oder auch Sachtexte und Medientexte) inhaltlich zusammenfassen (2.)</li> <li>• Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (3.)</li> <li>• literarischer Perspektivenwechsel: Schreiben aus fremder Sicht (2.)</li> </ul>	<p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z.B. einen Dialog schreiben) (Typ 6a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z.B. Perspektive wechseln) (Typ 6b)</p>
<p>[Wer bin ich? In Rollen sprechen]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollen hinterfragen</li> <li>• sich Rollen ausdenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über eine zuhönergerechte Sprechweise verfügen</li> </ul>	<p>Sprechakte gestalten und reflektieren (z.B. in Streitgesprächen,</p>

<sup>7</sup> Auch Übersetzungen, z.B. aus dem Englischen, sind erlaubt.

(Buch: Kap. 11)]	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendsprache: Rollenspiele</li> </ul>	<p>(1.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>intentional situations- und adressatengerecht (schriftlich) erzählen (1., 2.)</li> <li>Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (3.)</li> </ul>	<p>Rollenspiele)</p> <p>(Typ 3b, mündlich)</p>
(5) Erfindungen und Experimente: Gliedsätze (Buch: Kap. 13, 14)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Adverbialsätze unterscheiden und korrekt verwenden</li> <li>Zeichensetzung in Satzreihe und Satzgefüge</li> <li>Inhaltssätze verwenden</li> </ul> <p>[Kooperation mit dem Fach Chemie möglich: chemische Experimente (Beobachtung, Deutung), Verschriftlichung von Abläufen]</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (4., 2.)</li> <li>satzbezogene Regelungen kennen und beachten (4.)</li> </ul>	<p>einen vorgegebenen Text überarbeiten (z.B. Versuchsbeschreibung unter Verwendung von Adverbialsätzen) (Typ 5)</p>
(6) Strittige Themen diskutieren (Buch: Kap. 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Thesen, Argumente, Belege und Beispiele unterscheiden</li> <li>Rollenspiele, Streitschlichtung</li> <li>Ich-Botschaften, erstes, einfaches Anwenden von Kommunikationsmodellen</li> <li>Stellungnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>über eine zuhöregerechte Sprechweise verfügen (1.)</li> <li>intentional situations- und adressatengerecht (mündlich und schriftlich) argumentieren (1., 2.)</li> <li>Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten argumentativen Texten erkennen (3.)</li> </ul>	<p>eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen [ggf. unter Einbeziehung anderer Texte, z.B. eines Zeitungsartikels → einen Leserbrief verfassen etc.] (Typ 3)</p>
<p>[Sprachspiele: über Wörter und ihre Bedeutung nachdenken (Buch: Kap. 11)]</p> <p>[„Träum weiter“: Theaterträume (Buch: Kap. 8)]<sup>8</sup></p>	<p>[Sprachspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortspiele: Homonyme, Synonyme, Metaphern, Fremdwörter]</li> </ul> <p>[Theaterträume:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Figuren und ihre Konflikte untersuchen</li> <li>Aufbau eines Theaterstücks kennenlernen</li> <li>Szenen schreiben und spielen, Rollen umsetzen</li> <li>eine Aufführung planen bzw. das Stück inszenieren]</li> </ul>	<p>[Theaterträume:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (1.)</li> <li>sich literarische Texte im szenischen Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (1., 3.)</li> <li>verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen (4.)</li> <li>Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme erkennen (1.)</li> <li>Dialoge untersuchen (1.)</li> </ul>	<p>(Typ 2a, mündlich)</p>

<sup>8</sup> Empfehlung: für WP II interessant!

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Ansätzen zur eigenen Textinterpretation mit Hilfe gestaltenden Sprechens und szenischer Verfahren (1.)</li> <li>• sich literarische Texte im szenischen Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (szenische Umsetzung von Dramenausschnitten (3.))</li> </ul>	
--	--	--	--

**Hinweis:** Zu den Themen (1) bis (6) wird jeweils eine Klassenarbeit geschrieben → sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr  
Dauer pro Arbeit: 45-60 Minuten  
 Die Reihenfolge der Themen ist verbindlich; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen vom Fachlehrer geändert werden.

<b>Klasse 8</b>			
<b>Thema<sup>9</sup></b>	<b>Inhalte</b>	<b>Kompetenzen</b> 1.) Sprechen & Zuhören, 2.) Schreiben, 3.) Umgang mit Texten, 4.) Reflexion über Sprache	<b>Überprüfungsformate</b>
(1) Argumentation/ Diskutieren und Stellung nehmen (Buch: Kap. 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standpunkte vertreten</li> <li>• digitale Medien nutzen: „Machen digitale Medien dumm?“ – Meinungen begründen</li> <li>• Argumentieren: Meinung, Argument und Beispiel</li> <li>• „Das digitale Klassenzimmer“ – eine Pro- und Kontra-Diskussion führen</li> <li>• „Hausaufgaben aus dem Internet“ – zu einer Streitfrage schriftlich Stellung nehmen, auch in Form von Leserbriefen öffentlich Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung von Informationen sachbezogener Auswahl und adressatengerechte Weitergabe (1.)</li> <li>• Vortragen eines eigenen Standpunkts und Argumentation (1., 2.)</li> <li>• sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen (1., 2.)</li> <li>• Vergleich unterschiedlicher Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachliche Äußerungen (4.)</li> </ul>	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (gegebenenfalls unter Einbeziehung anderer Texte) (Typ 3)
(2) Konjunktiv (Buch: Kap. 12, S. 246 ff und	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Gedankenexperimente: Konjunktiv II (Irrealis)</u></li> <li>• Verwendung des Konjunktivs II in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen weiterer Formen der Verbreflexion (4.)</li> <li>• korrektes Bilden von Formen (4.)</li> </ul>	einen vorgegebenen Text überarbeiten (Typ 5)

<sup>9</sup> Materialbasis: Deutschbuch 8. Cornelsen: Berlin 2014.



<p>S. 254ff)</p> <p>und ZEUS-Projekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konditionalgefügen</li> <li>• Deutsch – Englisch: irreale Konditionalgefüge vergleichen</li> <li>• <u>beeindruckende Naturereignisse: Konjunktiv I und Modalverben</u></li> <li>• Konjunktiv I in der indirekten Rede</li> <li>• „Wenn die Erde bebt“ – Modalverben</li> <li>• Fit in: einen Text überarbeiten</li> <li>• <u>die Tageszeitung:</u> lesen, verstehen und gestalten</li> <li>• aktuelle Ereignisse: Zeitungstexte untersuchen</li> <li>• für die Zeitung recherchieren und (Zeitung-) Texte schreiben</li> <li>• Projekt: eine Klassenzeitung im Team gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der Formen im Deutschen und Englischen (4.)</li> <li>• informieren, indem über einen funktionalen Zusammenhang berichtet oder dieser beschrieben wird (2.)</li> <li>• Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären (2.)</li> <li>• nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche (3.) und Festhalten der Ergebnisse (2.) (fächerübergreifende Aspekte möglich)</li> <li>• sich in Zeitungen orientieren (3., 4.)</li> </ul>	<p><u>oder</u></p> <p><u>Schwerpunkt der Klassenarbeit im Sinne des Projekts:</u> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (z.B. einen Zeitungsbericht verfassen, gestalten, überarbeiten) (Typ 2)</p>
<p>(3) Stadtlirik (Buch: Kap. 7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Großstadt: Songs und Gedichte untersuchen und vortragen</li> <li>• „Ich bin mit mir allein“ – das lyrische Ich und sprachliche Bilder</li> <li>• ein Gedicht singgestaltend vortragen</li> <li>• der Blick auf meine Stadt: Gedichte untersuchen, verstehen und (schriftlich) interpretieren</li> <li>• Gedichte vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltendes, sinngebendes Vortragen von Texten (1.)</li> <li>• Unterscheidung spezifischer Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.)</li> <li>• Untersuchung lyrischer Formen und Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen (3.)</li> </ul>	<p>einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (Typ 4a)</p>
<p>ca. März: Lernstands- erhebung!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe: inhaltlicher Schwerpunkt der jeweiligen Lernstandserhebung</li> </ul>	<p>Übungsformate: verschiedene Aufgabenarten, die in der Lernstandserhebung vorkommen können, sollen mit den SuS in einem zeitlich angemessenen Umfang eingeübt werden</p>	
<p>(4) Jugendsprache/ Werbung<sup>10</sup></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über den Sprachgebrauch nachdenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen verschiedener Sprachebenen und Sprachfunktionen (4.)</li> </ul>	<p>in einem funktionalen Zusammenhang</p>

<sup>10</sup> Materialbasis: siehe Deutschbuch 7. Cornelsen: Berlin 2014, Kapitel 10.

(Buch: Kap. 11)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter und ihre Bedeutung klären</li> <li>• Sprachentwicklung und Sprachwandel untersuchen: Bedeutungswandel, Merkmale der Standardsprache und Umgangssprache</li> <li>• Jugendsprache untersuchen</li> <li>• verlocke, verführen, verkaufen – Werbung untersuchen und gestalten</li> <li>• sprachliche Mittel erkennen und verwenden</li> <li>• Werbeanzeigen untersuchen</li> <li>• Werbespots untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen möglicher Verstehens- und Verständnisprobleme (4.)</li> <li>• Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen (Formen des metaphorischen Sprachgebrauchs)</li> <li>• Unterscheidung von Sprachvarianten (4.)</li> <li>• Untersuchung von Medien (auch von audiovisuellen Medien), Reflexion und Bewertung der Inhalte (3.)</li> <li>• bewusstes Einsetzen von sprechgestaltenden Mitteln (2.)</li> <li>• Gestaltung appellativer Texte (2.), Nutzung von Präsentationstechniken</li> </ul>	<p>auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (Typ 2)</p> <p><b>oder</b></p> <p>einen vorgegebenen Text überarbeiten (Typ 5)</p>
(5) Drama als Ganzschrift oder in Auszügen (z.B. <i>Wilhelm Tell</i> <sup>11</sup> etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedrich Schiller: „Wilhelm Tell“ – Szenen aus einem klassischen Drama</li> <li>• die Exposition: die Einführung in das Drama erschließen</li> <li>• Höhepunkt und Lösung des Konflikts – szenisch spielen</li> <li>• fakultatives Projekt: „ein Abend rund um Tell“</li> <li>• alternativ: ein Drama als Ganzschrift lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließen von literarischen Texten, auch in szenischem Spiel (1., 2., 3.)</li> <li>• Unterscheidung spezifischer Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.) und Berücksichtigung historischer Zusammenhänge</li> <li>• Untersuchung von Dialogen und Figurenkonstellationen, Charakteren und Verhaltensweisen (2., 3.)</li> </ul>	<p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z.B. einen Dialog schreiben) (Typ 6a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (z.B. Perspektivwechsel) (Typ 6b)</p>

**Hinweis:** Zu den Themen (1) bis (5) wird jeweils eine Klassenarbeit geschrieben → fünf Klassenarbeiten pro Schuljahr  
Verteilung: 8I: drei Klassenarbeiten, 8II: zwei Klassenarbeiten + Lernstandserhebung im 2. Halbjahr  
Dauer pro Arbeit: 45-60 Minuten  
Die Reihenfolge der Themen ist verbindlich; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen vom Fachlehrer geändert werden (siehe z.B. Zeitpunkt des ZEUS-Projekts).

Hinweis zur Vorbereitung der Lernstandserhebung:  
Die jeweilige Lehrkraft wählt passende Übungsformate mit entsprechenden Übungsaufgaben aus und setzt diese im Unterricht ein, sodass SuS die Art der Aufgabenstellung in der Lernstandserhebung kennenlernen und üben können!

<sup>11</sup> siehe alte Cornelsen-Ausgabe für Klasse 8 (siehe Lehrerschränk)

Klasse 9			
Thema <sup>12</sup>	Inhalte	Kompetenzen 1.) Sprechen & Zuhören, 2.) Schreiben, 3.) Umgang mit Texten, 4.) Reflexion über Sprache	Überprüfungsformate
(1) Kurzgeschichten/ Parabeln (Kap. 6 und 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzgeschichten/ Parabeln analysieren</li> <li>• Kommunikation untersuchen</li> <li>• Kurzgeschichten umschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen und Umgang mit literarischen Texten/ Verständnisentwicklung für sowie Aufbau von Prosa und deren Wirkungsweise (3.)</li> </ul>	<p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p> <p><b>oder</b></p> <p>einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>Verfassen eines informativen Textes (Typ 2)</p>
Exkurs: Praktikum (Kap. 3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Was will ich werden?“ – Berufe erkunden</li> <li>• ein Berufswahlportfolio erstellen</li> <li>• Berufsfelder erkunden: Informationen recherchieren und präsentieren</li> <li>• Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Praktikumsbericht korrekt verfassen</li> <li>• Bewerbungsgespräche trainieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate gestalten (2.)</li> <li>• sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (1.)</li> <li>• Redestrategien</li> </ul>	<p>[mündlicher Aufgabentyp (1a,b): Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig (auch mediengestützt) präsentieren, Referate halten]</p> <p><b>oder</b></p> <p>Sprechakte gestalten und reflektieren: in der Diskussion (Typ 3a), in Rollenspielen (Typ 3b)</p> <p><b>Integration individueller Übungsmöglichkeiten im Sinne der Stärken- und Schwächen-Förderung</b></p>
(2) Roman/ Novelle <sup>13</sup> (Adoleszenz) (z.B. Judenbuche, Tschick <sup>14</sup> , City down under)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Romantheorie</li> <li>• Grundbegriffe des Erzählens</li> <li>• Rezensionen auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen epischer Texte (3., 4.)</li> <li>• Analyse von Texten (3.)</li> </ul>	<p>einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>eine (ggf. auch</p>

<sup>12</sup> Materialbasis: Deutschbuch 9. Cornelsen: Berlin 2015.

<sup>13</sup> Hinweis: Die Lektüre „Ich knall euch ab“ soll nicht gelesen werden!

<sup>14</sup> Materialbasis: Deutschbuch 8 (Kap. 10)

			<p>textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen (Typ 3)</p> <p><b>oder</b></p> <p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p>
(3) Lyrik (Kap. 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte erschließen, sprachliche Bilder erkennen</li> <li>• Gedichte vergleichen</li> <li>• lyrische Texte sinngestaltend vortragen</li> <li>• ein Gedicht analysieren und deuten, Leitfragen für die Gedichtanalyse, schriftliches Interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltendes Sprechen zur Sinnerschließung lyrischer Texte (1.)</li> <li>• Textanalyse (2.)</li> <li>• schriftliche Erschließung lyrischer Texte (3.)</li> <li>• Wortbedeutung und Poesie (4.)</li> </ul>	<p>einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)</p> <p><b>oder</b></p> <p>einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommene Textänderung begründen (Typ 5)</p>
<b>Zweiter Block der individuellen Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Analyse, Interpretation und Ausgestaltung lyrischer Texte im Hinblick auf die Sekundarstufe II</li> <li>• Kreative Ausgestaltung eigener lyrischer Texte (Anwendung von Gelerntem) im Hinblick auf den Poetry Slam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltendes Sprechen zur Sinnerschließung lyrischer Texte (1.)</li> <li>• Textanalyse (2.)</li> <li>• schriftliche Erschließung lyrischer Texte (3.)</li> <li>• Wortbedeutung und Poesie (4.)</li> </ul>	<p>produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (Typ 6)</p> <p>(eigene und fremde) Gedichte gestaltend vortragen (mündlicher Aufgabentyp 2b)</p> <p><b>Integration individueller Übungsmöglichkeiten im Sinne der Stärken- und Schwächen-Förderung</b></p>
(4) Drama (z.B. Andorra, Besuch der alten Dame)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein (modernes) Drama untersuchen: Grundbegriffe der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und Erschließen literarischer bzw.</li> </ul>	<p>einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Typ 4a)<sup>15</sup></p>

<sup>15</sup> Im Hinblick auf die umfassende Dramenanalyse in der Jahrgangsstufe EF wird erwartet, dass ein Drama in Klasse 9 darauf vorbereitend bereits interpretiert wird.

(Kap. 8)	Dramenanalyse und Dramentheorie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Exposition: Handlung, Figuren und Konflikte kennenlernen</li> <li>• Figuren und ihr Gesprächsverhalten analysieren</li> <li>• eine Dramenszene analysieren und interpretieren</li> <li>•</li> </ul>	dramatischer Texte (3.) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließung und Textanalyse (2.)</li> </ul>	
[Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten und Massenmedien (Kap. 9)  <b>Dritter Block der individuellen Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Meinungen in Massenmedien erschließen (z.B. Sachtexte, Reden)</li> <li>• zu verschiedenen Teilaspekten begründet Stellung nehmen</li> <li>• Kooperation mit dem Fach Politik möglich (Die EU – Erfolge und Herausforderungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung von gesicherten Informationen aus dem Internet (3.)</li> <li>• Meinungsbildung in Internet und Massenmedien untersuchen (3.)</li> <li>• Vertreten und Präsentation eines eigenen Standpunktes (1., 2.)</li> </ul>	sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z.B. Arbeitsergebnisse (Typ 1a), Referate (Typ 1b), eigene Standpunkte (Typ 1c) <b>Integration individueller Übungsmöglichkeiten im Sinne der Stärken- und Schwächen-Förderung</b>

**Hinweis:** Zu den Themen (1) bis (4) wird jeweils eine Klassenarbeit geschrieben → vier Klassenarbeiten pro Schuljahr  
 Dauer pro Arbeit: 90 Minuten  
 Die Reihenfolge der Themen ist verbindlich; sie kann nur in begründeten Ausnahmefällen vom Fachlehrer geändert werden.

## Sekundarstufe II Jahrgangsstufe: Einführungsphase

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe EF
Das Ich in seiner gesellschaftlichen Verantwortung am Beispiel eines Wissenschaftsdramas	ca. 6-7 Wochen à 2 Zeitstunden oder 4-5 à 3 Zeitstunden Unterricht (13-14 Zeitstunden Unterricht)	erstes Halbjahr, Unterrichtsvorhaben I oder II

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Verfahren der Textanalyse (in Bezug auf das Drama) einüben und vertiefen – auch vor dem Hintergrund einer vertieften Einführung in Grundlagen der Dramentheorie.</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Dramenbeispiele: Brecht: Leben des Galilei (1939), Zuckmayer: Das kalte Licht (1955), Dürrenmatt: Die Physiker (1961), Kipphardt: In der Sache J. Robert Oppenheimer (1964), Harald Müller: Totenfloß (1984),</li> <li>• aus TTS Oberstufendeutschbuch: „Das klassische Drama“ (179), „Die geschlossene und die offene Form des Dramas“ (180), „Bertolt Brechts episches Theater“ (181), „Wirkungsabsichten – Was will das Theater“ (183-185),</li> <li>• Einführung der SchülerInnen in übergeordnete Operatoren,</li> <li>• Analyse und Vergleich verschiedener schriftlicher und verfilmter Umsetzungen in Ausschnitten im Bezug zum Originaltext,</li> <li>• eventuell Theaterbesuch,</li> <li>• Dokumentationen und Internetrecherchen (z.B. über die Atombombe und ihre Folgen in Bezug auf die Physiker...) (Medienkompetenz...).</li> </ul>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>1. Sprache</b> <b>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</b>	<b>2. Texte</b> <b>Drama, Sachtexte</b>
<b>3. Kommunikation</b> <b>Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b> <b>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b>
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sprache</b> Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> <li>weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<b>2. Texte</b> Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus <b>Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</b></li> <li>den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li><b>dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</b></li> <li><b>die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</b></li> <li>den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>zielgerichtet verschiedene Textmuster<sup>16</sup> bei der Erstellung von analysierenden, informierenden,</li> </ul>

<sup>16</sup> Textmuster: Hierbei handelt es sich um keinen klar definierten Begriff. Die Bezeichnung ‚Textsorte‘ ist auch akzeptabel.

	<p>argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</b></li> <li>• <b>in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</b></li> <li>• <b>literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</b></li> <li>• <b>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</b></li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• <b>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</b></li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</b></li> <li>• <b>die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</b></li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</li> <li>• <b>sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.</li> </ul>
--	--

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Drama und Begleittexte: Texte zur Dramentheorie (s.o.)</b> <b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  (entfällt)
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> <b>I A Analyse eines literarischen Textes (Szenenanalyse/Dialoganalyse)</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate<sup>17</sup>:</b> <b>Fokus:</b> Referate / Präsentationen zum Kontext des Dramas; Standbilder bauen und analysieren

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe EF
Lyrik über das Unsagbare – Analyse lyrischer Texte der Nachkriegszeit	12 Stunden je 60 min (bei zwei Wochenstunden)	erstes Halbjahr,  Unterrichtsvorhaben I oder II

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...

<sup>17</sup> Das können z.B. Kompetenzen sein, deren erfolgreichen Erwerb SuS in Referaten, Hausaufgaben etc. präsentieren können.

<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</li> <li>Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</li> </ul>	<p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z. B. grundlegende Verfahren der Gedichtinterpretation</li> </ul> <p><b>Abspraken mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Gedichte und Texte aus dem Bereich „Nachkriegsliteratur“ (z.B. TTS: 424-428: Celan, Sachs, Eich, Benn) und zur Struktur lyrischer Texte (z.B. TTS: „Rhetorische Figuren – Beispiele und Definitionen (196-198), „Klang, Reim und Rhythmus – Strophen- und Gedichtformen“ (193f.))</li> </ul>
---	---

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, ergänzende Sachtexte zum Thema</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p><b>4. Medien</b></p>

<b>KOMPETENZERWERB</b> (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<p><b>1. Sprache</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung</b></li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>den Zusammenhang von Teilaspekten und</li> </ul>

<p><b>kriterienorientiert beurteilen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen</li> </ul>	<p>dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li><b>die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen,</b></li> <li><b>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</b></li> <li>Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li><b>in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</b></li> <li>literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</li> <li><b>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</b></li> <li>für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachbezogener</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und</li> </ul>

<p>Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Wirkung eines Textes herausarbeiten.</p> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</li> <li>• selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,</li> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln,</li> </ul>
---	---

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p>Siehe oben (Absprachen der Fachkonferenz)</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p>(entfällt)</p>
---	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p> <p>(I B) vergleichende Analyse literarischer Texte</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate<sup>18</sup>:</b></p> <p>Fokus: Referate / Präsentationen zum Kontext der Gedichte; Gedichte gestaltend vortragen</p>

<sup>18</sup> Das können z.B. Kompetenzen sein, deren erfolgreichen Erwerb SuS in Referaten, Hausaufgaben etc. präsentieren können.

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe EF
„Du verstehst mich einfach nicht“ - gelungene und misslungene Kommunikation im Alltag untersuchen	12 Stunden je 60 Min. (bei zwei Wochenstunden)	zweites Halbjahr, Unterrichtsvorhaben III oder IV

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN	VERNETZUNG
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>Präsentationstechniken funktional</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse</li> <li>Rückbezug zur Textsorte „Kurzgeschichte“ und deren Merkmale</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung der zu behandelnden Kommunikationsmodelle (Paul Watzlawick, Friedemann Schulz von Thun)</li> </ul>

anwenden	
----------	--

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>1. Sprache</b> Funktion und Strukturmerkmale von Sprache	<b>2. Texte</b> Erzähltexte, Sachtexte
<b>3. Kommunikation</b> Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	<b>4. Medien</b> digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <u>Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> <li>• <b>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</b></li> </ul> <u>Produktion:</u>	<b>2. Texte</b> Die Schülerinnen und Schüler können...  <u>Rezeption:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• <b>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</b></li> <li>• Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden.</li> </ul> <u>Produktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</li> </ul>	<p>wertende Aussagen unterscheiden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>• <b>ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</b></li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• <b>Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern,</b></li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• <b>Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,</li> </ul> <p><b><u>Produktion:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem</li> </ul>

	konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
--	---

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien):</b>  u.a. Lorient, Gabriele Wohmann, (Texte Themen und Strukturen)	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  (entfällt)
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b>  <b>Aufgabentyp I a oder II a</b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>  <b>Fokus:</b>  <b>Präsentation zentraler Arbeitsergebnisse (z.B. Referate, Hausaufgaben)</b>

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe EF
Das Ich in seiner Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im modernen Roman	ca. 15-20 Stunden (à 45 Min. Stunden) bzw. 6-7 Wochen bei 2 Zeitstunden oder 4-5 Wochen bei 3 Zeitstunden (insgesamt ca. 13-14 Zeitstunden)	zweites Halbjahr,  Unterrichtsvorhaben III <sup>19</sup> oder IV

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Verfahren der</li> </ul>

<sup>19</sup> Hinweis: Die Inhalte dürfen nur innerhalb des Halbjahres getauscht werden, **nicht** innerhalb des Schuljahres!



<p>und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen,</li> <li>• fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>• Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</li> <li>• formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>	<p>Erzähltextanalyse,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen.</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Romanbeispiele: Zweig: Schachnovelle (1942), Márquez: Chronik eines angekündigten Todes (1981), Süßkind: Das Parfum (1985), Schlink; Der Vorleser (1995), Schneider: Schlafes Bruder (1996),</li> <li>• aus TTS Oberstufendeutschbuch: „Sachtexttypen – Intentionen unterscheiden“ (221-223), „Sachtexte analysieren – Rede, Kommentar, Essay“ (223-230),</li> <li>• Vertrautheit der SuS mit übergeordneten Operatoren.</li> </ul>
---	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p> <p>Funktion und Strukturmerkmale der Sprache</p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>Erzähltexte (ergänzend Sachtexte)</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p>Gesprächsanalyse</p>	<p><b>4. Medien</b></p> <p>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>

<b>KOMPETENZERWERB</b>	
<b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p>

<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern,</li> <li>• <b>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen,</li> <li>• weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• <b>den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</b></li> <li>• <b>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>• <b>literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren,</b></li> <li>• in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• die Darstellung von Gesprächssituationen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>• <b>die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien –</b></li> </ul>

<p>in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.</p> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p><b>als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.</b></p> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen,</li> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (z.B. Hörspiel, Spielszenen etc.).</li> </ul>
--	--

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p>Lektüren (Kanon), Rezensionen, Rezeption</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p>(entfällt)</p>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p> <p><b>IIIB: Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text</b></p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate<sup>20</sup>:</b></p> <p><b>Fokus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse (auch in Teilen, z.B. in Hausaufgaben, Plakatpräsentationen etc.)</li> <li>• produktionsorientierte Formen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe: Qualifikationsphase 1**

**Grundkurs**

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q1, Grundkurs
<b>Liebeslyrik ausgewählter historischer Epochen</b>	ca. erstes Quartal, erstes Halbjahr	erstes Halbjahr, UV I

<sup>20</sup> Das können z.B. Kompetenzen sein, deren erfolgreichen Erwerb SuS in Referaten, Hausaufgaben etc. präsentieren können.

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Minnesang, Barock, <i>Expressionismus</i>, moderne Lyrik; <u>TTS Kapitel C1.1+3; C5.3; C6.2</u>)</li> </ul>

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b> lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
<b>3. Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext  <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>	<b>4. Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<b>KOMPETENZERWERB</b>  (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...	Die Schüler und Schülerinnen können...
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer</li> </ul>

	eigenständigen Deutung zusammenführen, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
Die Schülerinnen und Schüler können...  <u><b>Rezeption</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> </ul> <u><b>Produktion</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <u><b>Rezeption</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul> <u><b>Produktion</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>  <b>Drama und Begleittexte:</b>  <b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b> <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> <b>Überprüfungsvormat: I B (vergleichende Analyse literarischer Texte)</b>

<b>Thema</b> (modernes) Drama (Büchner oder Brecht) <b>oder</b> Strukturen des klassischen modernen Dramas im Vergleich	<b>Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)</b> ca. 2. Quartal des ersten Halbjahres	<b>Jahrgangsstufe Q1, Grundkurs</b> erstes Halbjahr, <b>UVII</b>
---	--	---

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li>• <b>selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</b></li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kon-text und ihrer Wirkung vergleichen</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</b></li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Curriculum der EF zu „Drama“ und</li> <li>• UVIII im 2. Halbjahr</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel B2 im TTS beachten</li> <li>• auf jeden Fall: Wirkungsabsichten berücksichtigen (siehe TTS: Drama (Kap. B2), Unterkap. 2.3. Wirkungsabsichten – Was will das Theater?)</li> </ul>

entsprechend formulieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>	
--	--

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>  strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten  komplexe, auch längere Sachtexte
<b>3. Kommunikation</b>  sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext  rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<b>4. Medien</b>  filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie</li> </ul>	Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> </ul>



<p>formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• <b>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</b></li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</b></li> <li>• <b>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• <b>die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</b></li> <li>• <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p>

<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li><b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
--	---

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Drama und Begleittexte:</b> s.o.</p> <p><b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p>
--	---

<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b></p> <p><b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b></p>	
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p> <p>Aufgabenart I (Typ A): Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p>IA, IB, IIA, IIB</p>

<p><b>Thema</b></p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: Faust I</p>	<p><b>Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)</b></p> <p>ca. 3. Quartal des zweiten Halbjahres</p>	<p><b>Jahrgangsstufe Q1, Grundkurs</b></p> <p>zweites Halbjahr, UVIII</p>
--	--	---

<p><b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b></p>	
<p><b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b></p> <p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li><b>selbstständig Texte mithilfe von</b></li> </ul>	<p><b>VERNETZUNG</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>siehe UVII aus dem ersten Halbjahr; hier → progressive Erweiterung der Methodik möglich und empfehlenswert</li> </ul>

<p>textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</b></li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kon-text und ihrer Wirkung vergleichen,</b></li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p>• <b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</b></li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• <b>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</b></li> </ul>	<p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	---

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexere, auch längere Sachtexte</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p><b>4. Medien</b></p> <p>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>
<b>KOMPETENZERWERB</b>	
<p>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</p>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p>

<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus</li> </ul>

<p>Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</b></li> <li>• <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</b></li> <li>• <b>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• <b>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</b></li> <li>• <b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</b></li> </ul>	<p>verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</b></li> <li>• <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</b></li> </ul>
---	---

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Drama und Begleittexte:</b> Goethes Faust I (Vorgabe des Zentralabiturs)</p> <p><b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p> <p>Aufgabenart I (Typ A): Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p>IA, IB, IIA, IIB</p>

<b>Thema</b>	<b>Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)</b>	<b>Jahrgangsstufe Q1, Grundkurs</b>
Sprachgeschichtlicher Wandel unter besonderer Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit	ca. viertes Quartal des zweiten Halbjahres	UV IV

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>

und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>	
--	--

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<b>1. Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Spracherwerbsmodelle</b></li> <li>• <b>sprachgeschichtlicher Wandel</b></li> <li>• <b>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></li> </ul>	<b>2. Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>komplexe Sachtexte</b></li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> <li>• <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> </ul>	<b>4. Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></li> </ul>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b> Die Schüler und Schülerinnen können... <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen</li> </ul>	<b>2. Texte</b> Die Schüler und Schülerinnen können... <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden,</li> </ul>

<p>und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</p> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p>informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
---	--

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>TTS: Sachtexte, etc.</b> <b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  <b>s. Inhaltsfelder</b>
---	---

**Jahrgangsstufe: Qualifikationsphase 2**

**Grundkurs**

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Grundkurs
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftlich Bedeutung	ca. erstes Quartal im ersten Halbjahr	erstes Halbjahr, UV I

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>Bezug des geplanten Unterrichtsvorhabens zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...	Die Schülerinnen und Schüler können...

<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>	<p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel D4 im TTS beachten (Sprachliche Varietäten)</li> <li>• Umgang mit Sachtexten</li> <li>• Verfassen argumentativer Texte</li> <li>• Kommunikation und Kommunikationsmodelle</li> <li>• Kommunikationsanalyse</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• <b>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></li> </ul>	<p><b>2. Texte:</b></p> <p>Kontroverse Positionen in der Medientheorie, komplexe, auch längere Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>komplexe Sachtexte</b></li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> </ul>	<p><b>4. Medien:</b></p> <p>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></li> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul>	
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sprache:</b> □	<b>2. Texte: komplexe Sachtexte</b>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

(Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• komplexe Sachtexte</li> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> IV, II A oder IIB	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Grundkurs
<b>zweites Thema: F. Kafka: Die Verwandlung</b>  <u>Überprüfungsformat: I A oder I B oder III B</u>		erstes bzw. zweites Halbjahr,  UV II

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b>

<p><b>textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</b></li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</b></li> <li>• <b>formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</b></li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• <b>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</b></li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>	<p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	---

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p><b>4. Medien</b></p> <p>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p>

## KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</b></li> <li>• <b>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</b></li> <li>• <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</b></li> <li>• <b>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</b></li> <li>• <b>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</b></li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• <b>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. g</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</b></li> <li>• <b>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</b></li> <li>• <b>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</b></li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und</li> </ul>

	<p>Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</b></li> <li>• <b>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</b></li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</b></li> <li>• <b>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• <b>die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES</b></p>
--	--



<b>Roman und Begleittexte:</b> <b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b>	<b>ZENTRALABITURS</b> <b>s.o.</b>
---	--------------------------------------

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> <b><u>Überprüfungsformat: I A oder I B oder III B</u></b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> Referate, Präsentationen, etc.

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Grundkurs
Weitere Erzähltexte, z.B. Fontane: Irrungen und Wirrungen, Mann: Mario und der Zauberer, Schnitzler: Traumnovelle/Fräulein Else, Vanderbeke: Das Muschelessen (TTS 158 f.), Wolf, Christa: Kassandra (TTS 550f.) Kapitel C6.1: Die Kurzgeschichte als literarische Neuentdeckung		zweites Halbjahr, UV III

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <b><u>Rezeption</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b>

<p>anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kon-text und ihrer Wirkung vergleichen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>	<p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	---

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>
<b>KOMPETENZERWERB</b>	
<p><b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b></p>	

1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines</li> </ul>

	<p>Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Drama und Begleittexte:</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>
---	--

Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...	
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur/ Aufgabentyp:	Sonstige Überprüfungsformate:

**Jahrgangsstufe: Qualifikationsphase 1**

**Leistungskurs**

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q1, Leistungskurs
Liebeslyrik im historischen Längsschnitt	ca. erstes Quartal im ersten Halbjahr	erstes Halbjahr, UV I

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>  Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> </ul>	<b>VERNETZUNG</b>  Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b>  <b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b> z.B. Minnesang, Barock, Sturm und Drang, Romantik,

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> </ul>	<p><b>Expressionismus</b>, moderne Lyrik; <u>TTS Kapitel C1.1+3; C2.2; C3.2; C5.3; C6.2)</u></p> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b></p>
--	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>  lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, poetologische Konzepte
<b>3. Kommunikation</b>  -sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext -rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation	<b>4. Medien</b>  Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<b>KOMPETENZERWERB</b>  (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b>  Die Schüler und Schülerinnen können...  <b>Rezeption</b>  • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,  <b>Produktion</b>	<b>2. Texte</b>  Die Schüler und Schülerinnen können...  <b>Rezeption</b>  • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,  • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,  • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>• - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p>erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht –</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
--	--

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>  <b>Gedichte und Begleittexte:</b>  <b>Medien: Audiotexte...</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt poetologische Konzepte
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>  <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b>  <b><u>Überprüfungsformat: I B (vergleichende Analyse literarischer Texte)</u></b>	

<b>Thema</b>  (modernes) Drama (Büchner oder Brecht) <b>oder</b>  Strukturen des klassischen und modernen Dramas im Vergleich	<b>Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)</b>  ca. 2. Quartal des ersten Halbjahres	<b>Jahrgangsstufe Q1, Leistungskurs</b>  erstes Halbjahr, <b>UV II</b>
--	--	--

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <b><u>Rezeption</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• <b>selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die</b></li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Curriculum der EF zu „Drama“ und</li> <li>• UV III im 2. Halbjahr</li> </ul>



<p><b>Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</b></li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>	<p><b>Abspraken mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel B2 im TTS</li> <li>• <u>auf jeden Fall:</u> Wirkungsabsichten berücksichtigen (siehe TTS: Drama (Kap. B2), Unterkap. 2.3 Wirkungsabsichten – Was will das Theater?)</li> </ul>
---	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>komplexe, auch längere Sachtexte</p>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <p>Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p><b>4. Medien</b></p> <p>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes,</p> <p>filmisches Erzählen</p>
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen <b>angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</b></li> <li>• <b>strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</b></li> <li>• <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• <b>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</b></li> <li>• <b>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</b></li> </ul>	<p><b>bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</b></li> <li>• <b>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</b></li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• <b>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• <b>in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</b></li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• <b>komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</b></li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• <b>sprachliches Handeln (auch in seiner</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• <b>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im</b></li> </ul>

<p><b>Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• <b>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• <b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</b></li> </ul>	<p><b>Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>
--	---

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Drama und Begleittexte:</b> (modernes) Drama von Büchner oder Brecht</p> <p><b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p>
--	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p> <p>Aufgabenart I (Typ A): Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p><b>Sonstige Überprüfungsformate:</b></p> <p>IA, IB, IIA, IIB</p>

<p><b>Thema</b></p> <p>Johann Wolfgang von Goethe: Faust I</p>	<p><b>Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)</b></p> <p>ca. 3. Quartal des zweiten Halbjahres</p>	<p><b>Jahrgangsstufe Q1, Leistungskurs</b></p> <p>zweites Halbjahr, <b>UV III</b></p>
--	--	---

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<p><b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten</b></p>	<p><b>VERNETZUNG</b></p>

<b>KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• <b>selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</b></li> <li>• <b>sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</b></li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</b></li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</b></li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• <b>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe UVII aus dem ersten Halbjahr; hier → progressive Erweiterung der Methodik möglich und empfehlenswert</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten komplexere, auch längere Sachtexte
<b>3. Kommunikation</b> Autor-Rezipienten-Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>4. Medien</b> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

## KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>Drama und Begleittexte:</b> Goethes Faust I (Vorgabe des Zentralabiturs)</p> <p><b>Medien:</b> Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p>
--	---

**LEISTUNGSBEWERTUNG**

Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> Aufgabenart I (Typ A): Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b> IA, IB, IIA, IIB

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q1, Leistungskurs
Sprachgeschichtlicher Wandel sowie Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung unter besonderer Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit	ca. viertes Quartal, 2. Halbjahr	zweites Halbjahr, UV IV

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten,</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung und Vertiefung in Q2 (erstes Thema)</li> </ul> <b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b>

reflektieren und das Produkt überarbeiten, <ul style="list-style-type: none"> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.</li> </ul>	
--	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<b>1. Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle und -theorien</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul>	<b>2. Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	<b>4. Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>
<b>KOMPETENZERWERB</b>  (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
<b>1. Sprache</b> Die Schüler und Schülerinnen können... <u><b>Rezeption</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und</li> </ul>	<b>2. Texte</b> Die Schüler und Schülerinnen können... <u><b>Rezeption</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>



<p>klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
---	--

<b>GEGENSTÄNDE</b> (Literatur, Materialien, Medien)  <b>TTS:</b> Sachtexte, etc.  <b>Medien:</b> Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  s. Inhaltsfelder
---	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>  <b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b>  <b>Sachtextanalyse (IIA)</b>

**Jahrgangsstufe: Qualifikationsphase 2**  
  
**Leistungskurs**

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Leistungskurs
Sprache, Medien und Rhetorik – Denken, Bewusstsein und Wirklichkeit	ca. erstes Quartal im ersten Halbjahr	erstes Halbjahr, UV I

Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können..  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b>

<p>Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im TTS: Kapitel D2 (Sprache und Medien – Denken, Bewusstsein und Wirklichkeit) und D5 (Sprache und Rhetorik) beachten</li> <li>• Umgang mit Sachtexten</li> <li>• Verfassen argumentativer Texte</li> <li>• Kommunikation und Kommunikationsmodelle</li> <li>• Kommunikationsanalyse</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	--

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache:</b> Sprache: Denken, Wirklichkeit Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Sprache, Denken, Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle und -theorien</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> </ul>	<p><b>2. Texte:</b></p> <p>kontroverse Positionen in der Medientheorie, komplexe, auch längere Sachtexte</p>

<p><b>3. Kommunikation:</b></p> <p>Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p><b>4. Medien:</b></p> <p>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>kontroverse Positionen der Medientheorie</p>
<p><b>KOMPETENZERWERB</b></p> <p><b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b></p>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

präsentieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	
--	--

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle und –theorien</li> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> <li>• komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>
---	---

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b> IV, IIA oder IIB	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Leistungskurs
<b>zweites Thema: F. Kafka: Der Prozess</b>		erstes bzw. zweites Halbjahr, UV II

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...	Die Schülerinnen und Schüler können...

<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,</li> <li>• <b>selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</b></li> <li>• <b>sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</b></li> <li>• <b>unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</b></li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.</li> </ul>	<p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an den Unterricht der EF und Q1 anknüpfen (grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse, Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen)</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte aus TTS Oberstufendeutschbuch zur Romantheorie und zu modernen Erzähltexten,</li> <li>• Erfahrung der SuS mit übergeordneten Operatoren.</li> </ul>
--	--

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p> <p>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe, auch längere Sachtexte</p>

<b>3. Kommunikation</b> Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>4. Medien</b> filmisches Erzählen
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	Die Schüler und Schülerinnen können...  <u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen</li> </ul>



	<p><b>produktionsorientierten Schreibens darstellen,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• <b>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</b></li> <li>• <b>eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</b></li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>• <b>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikations-theoretischer Aspekte analysieren,</b></li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• <b>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</b></li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• <b>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</b></li> <li>• Gesprächsbeiträge und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• <b>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</b></li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>

Gesprächsverhalten analysieren und differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	kriterienorientiert und ein fachlich konstruktives und
---	--

<b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b> <b>Drama und Begleittexte:</b> <b>Medien: Verfilmung (s.o.) /Audiotexte...</b>	<b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b>  s.o.
--	--

<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>	
<b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>	
<b>Klausur/ Aufgabentyp:</b>  <b><u>Überprüfungsformat: I A oder I B oder III B</u></b>	<b>Sonstige Überprüfungsformate:</b>

Thema	Umgang/ Zeitplanung (Anzahl der Stunden, ca.)	Jahrgangsstufe Q2, Leistungskurs
Weitere Erzähltexte, z. B. von Fontane („Effi Briest“), Th. Mann („Buddenbrooks“), A. Schnitzler („Traumnovelle“/ „Fräulein Else“), Günter Grass: Im Krebsgang (Literaturstation Novelle, 464 ff. ) (TTS, S. 158 f.) Kapitel C6.1: Die Kurzgeschichte als literarische Neuentdeckung	ca. drittes Quartal, zweites Halbjahr	zweites Halbjahr, UV III

<b>Entscheidung zum längerfristigen LERNPROZESS</b>	
<b>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN</b>	<b>VERNETZUNG</b>
Die Schüler und Schülerinnen können...  <b><u>Rezeption</u></b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können...  <b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernen</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.</li> </ul>	<p><b>Absprachen mit der Fachkonferenz:</b></p>
--	---

<b>INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> </ul>	<p><b>2. Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> </ul>	<p><b>4. Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• filmisches Erzählen</li> </ul>
<b>KOMPETENZERWERB</b> <b>(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>	
<p><b>1. Sprache</b></p>	<p><b>2. Texte</b></p>
<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> </ul>	<p>Die Schüler und Schülerinnen können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende</li> </ul>

<p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<p>literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>• die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>	<p><b>4. Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b><u>Rezeption</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien</li> </ul>

<p>Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>
---	---

<p><b>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</b></p> <p><b>TTS und weitere Erzähltexte</b></p> <p><b>Filmausschnitte</b></p>	<p><b>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS</b></p> <p>s. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p>
--	--

<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b></p> <p><b>Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b></p>
<p><b>Klausur/ Aufgabentyp:</b></p>